

SCHRIFTEN
zum internationalen und zum öffentlichen
RECHT

Herausgegeben von Gilbert Gornig

Armin Huhn

Amtshaftung
im bewaffneten
Auslandseinsatz

87

PETER LANG

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einführung	1
Hintergrund	1
Zielsetzung	4
Aufbau	5
Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	7
Erster Teil: Anwendbarkeit des Amtshaftungsrechts in Kriegszeiten	9
1. Kapitel- Staatshaftungsverständnis des Grundgesetzes von 1949	9
§ 1 Zivilrechtlich-verfassungsrechtliche	9
Staatshaftungskonstruktion	9
§ 2 Verfassungsrechtliche Bedeutung des	11
Amtshaftungsgrundsatzes	11
A. Objektiv-rechtliche Funktion der Staatshaftungsgarantie	12
B. Subjektiv-rechtliche Funktion der Staatshaftungsgarantie	14
C. Materieller Kern des Staatshaftungsgrundsatzes	16
I. Art. 34 GG als Garantie individueller Haftungsverantwortlichkeit	16
II. Quantitative und qualitative Merkmale der Staatshaftungsgarantie	17
2. Kapitel- Anwendbarkeit des Amtshaftungsrechts im Kriege	19
§ 3 Situation im Recht vor 1945	19
§ 4 Entwicklung im Völkerrecht und deutschen	23
Staatsrecht seit 1945	23
A. Das Individuum als Adressat des Völkerrechts	23
B. Verfassungsgebundenheit der Bundeswehr	25
C. Internationale Offenheit des Staates	26
§ 5 Amtshaftungsrecht als <i>sedes materiae</i> im bewaffneten Konflikt	28
A. Extraterritoriale Anwendbarkeit des Amtshaftungsrechts	29
B. Personelle Anwendbarkeit des Amtshaftungsrechts	31
C. Sachliche Anwendbarkeit des Amtshaftungsrechts	32
I. Verfassungsbindung deutscher NATO- und VN-Soldaten	32
II. Keine Exklusivität zwischenstaatlicher Kriegsfolgeregelungen	38
III. Verfassungssystematische Reduktion des Art. 34 GG im Kriege	39
1. Rechtmäßige Kriegsführung als konfligierender Verfassungsbelang	39
2. Gewaltenteilung als entgegenstehender Verfassungsbelang	41
3. Einschränkungen aufgrund spezieller Gesetzgebungskompetenz	43
IV. Teleologische Einschränkung des Art. 34 GG	45
1. Krieg als amtshaftungsrechtlicher Ausnahmezustand	45
2. Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	48
3. Menschenbild und Systementscheidung des GG	49

V. Bedeutung spezieller Regelungen unterhalb des Verfassungsrechts... 53	
1. Individueller Sekundäranspruch aus dem <i>ius in bello</i> ? 54	
2. Suspension der Verantwortlichkeit gegenüber geschützten Dritten? ... 60	
Zusammenfassung..... 62	
Zweiter Teil: Amtspflichten im bewaffneten internationalen Konflikt 65	
1. Kapitel- Grundsätzliches zu Amtspflichten..... 65	
2. Kapitel- Primärrecht im bewaffneten Auslandseinsatz 66	
§ 6 Anwendbares Völkerrecht..... 66	
§ 7 Anwendbares nationales Recht 69	
A. Grundrechtsgebundenheit im bewaffneten Auslandseinsatz 70	
II. Extraterritoriale Grundrechtsbindung 71	
III. Grundrechtsbindung im bewaffneten internationalen Konflikt..... 73	
IV. Grundrechtsbindung im VN oder der NATO-Verband..... 76	
V. Relativierung der Grundrechtsbindung..... 76	
1. Eingriffszurechnung bei eingeschränkter Gebietskontrolle 76	
2. Eingriffszurechnung bei eingeschränkter Einsatzkontrolle 79	
3. Verfassungsimmanente Rechtfertigung..... 81	
4. Garantiewirkung der Menschenwürde..... 83	
VI. Das Verhältnis der Grundrechte zum humanitären Völkerrecht 86	
B. Nationales Beamtendeliktsrecht..... 90	
3. Kapitel- Amtspflichten aus dem <i>ius in bello</i> 91	
§ 8 Geltung und Wirkung des humanitären Völkerrechts..... 92	
A. Geltung des humanitären Völkerrechts im innerstaatlichen Recht..... 92	
B. Humanitäres Völkerrecht als unmittelbar anwendbares Recht..... 94	
I. Voraussetzungen der unmittelbaren Anwendbarkeit einer Norm 97	
1. Objektive Kriterien 100	
2. Subjektive Kriterien 104	
a. Vertragswillentheorie 105	
b. Pflichtentheorie 106	
II. Unmittelbare Anwendbarkeit der Normen zum sog. “targeting“ 107	
1. Objektive Anhaltspunkte 108	
a. Gesetzesklauseln 108	
b. Wortlautidentität mit dem Völkerstrafgesetzbuch..... 109	
c. Regelungstypus einer Norm..... 110	
aa. Verbote 110	
bb. Pflichten 112	
cc. Individualberechtigende Vorschriften..... 114	
d. Bestimmtheit, Inhalt und Zweck..... 114	
2. Subjektive Anhaltspunkte..... 117	
a. Transformationsformeln der Zustimmungsgesetze..... 117	
b. Abwesenheit normkonkretisierender nationaler Rechtssetzungsakte .. 118	
Zusammenfassung..... 121	

Dritter Teil: Auswirkungen des <i>ius in bello</i> auf den Amtshaftungstatbestand .	123
1. Kapitel- Drittgerichtetheit der Amtspflichten im Kriege	123
§ 9 Drittgerichtetheit als Instrument der Haftungslenkung	123
A. Allgemeines zur Drittgerichtetheit von Amtspflichten.....	123
II. Der Zweck der unterliegenden Normen als Hauptkriterium.....	124
III. Relativität der Drittgerichtetheit	125
B. Dogmatik eines extensiven Verständnisses der Drittgerichtetheit.....	125
I. Drittgerichtetheit als Ausdruck deliktischen Rechtsgüterschutzes	126
II. Drittgerichtetheit als Konsequenz effektiven Grundrechtsschutzes ..	130
§ 10 Die Drittgerichtetheit der Amtspflichten aus dem	131
<i>ius in bello</i>	131
A. Subjektive Rechte aus dem humanitären Völkerrecht	132
I. Anerkennung subjektiver Rechte aus dem <i>ius in bello</i>	133
II. Bestätigung durch höchstrichterliche Rechtsprechung	134
III. Allgemeine Bestimmungen der Genfer Abkommen	135
IV. <i>Ubi actio, ibi ius</i>	135
V. Subjektivierende Wirkung der Grundrechte	136
B. Drittgerichtetheit der Amtspflichten beim <i>targeting</i>	137
I. Amtspflichten zum Schutze von Leben und Unversehrtheit.....	138
II. Amtspflichten zum Schutze zivilen Privateigentums	146
1. Eigentumsschutz aus Art. 23 lit. g HLKO	147
2. Eigentumsschutz aus Art. 52 Abs. 2 ZP I.....	149
2. Kapitel- Rechtfertigung von Verletzungen des	149
<i>ius in bello</i>	149
§ 11 Militärische Notwendigkeit/ Kriegsraison	150
§ 12 Rückgriff auf allgemeine Rechtfertigungsgründe.....	153
3. Kapitel- Verschulden bei Verletzung des	154
<i>ius in bello</i>	154
§ 13 Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens.....	157
§ 14 Schuldabschluss aufgrund Tatsachen- oder.....	159
Rechtsirrtums.....	159
A. Tatsachenirrtum.....	159
B. Rechtsirrtum	162
§ 15 Organisationsverschulden	162
§ 16 Verschulden bei Handeln auf Befehl	163
§ 17 Mitverschulden des Geschädigten.....	164
Zusammenfassung.....	165
Vierter Teil: Richterliche Kontrolle militärischen Handelns	169
1. Kapitel- Bindung der Gerichte an das <i>ius in bello</i>	169
2. Kapitel- Kontrolle der Anwendung des <i>ius in bello</i>	170

§ 18 Rechtskontrolle.....	170
A. Anwendung des <i>ius in bello</i> durch deutsche Fachgerichte	170
I. Völkerrechtliche Auslegungsgrundsätze	171
II. Verfassungskonforme Auslegung des humanitären Völkerrechts.....	171
B. Kontrolle völkerrechtlicher Entscheidungsspielräume	172
I. Kontrolle völkerrechtlicher unbestimmter Rechtsbegriffe.....	175
1. Besonderheiten völkerrechtlicher unbestimmter Rechtsbegriffe	175
2. Konsequenzen für deutsche Gerichte	178
3. Vereinbarkeit mit der Lehre vom Beurteilungsspielraum	180
4. Rechtsprechung der Zivilgerichte im Fall Varvarin.....	183
5. Kritik an der Dogmatik im Fall Varvarin	184
II. Gerichtliche Kontrolle bei Rechtsfolgeermessen.....	186
1. Besonderheiten der Ermessensermächtigungen des <i>ius in bello</i> ?	186
2. Zweckbindung zwischenstaatlicher Gewalt	188
3. Bindung an völkergewohnheitsrechtliche Prinzipien	190
a. Bindung an das Prinzip der militärischen Notwendigkeit	191
b. Bindung an das Gebot der Verhältnismäßigkeit.....	191
4. Einfluss grundgesetzlicher Wertungen	195
5. Subsidiäre Kontrolle des Entscheidungsverfahrens.....	197
§ 19 Tatsachenkontrolle	198
Zusammenfassung.....	200

Fünfter Teil: Haftende Körperschaft und Verantwortungszurechnung 203

1. Kapitel- Haftende Körperschaft im Verhältnis BRD- NATO/ VN.....	203
§ 20 Verantwortliche Körperschaft i.S.d. Art. 34 GG	203
A. Verantwortlichkeit nach der Anstellungstheorie	204
B. Verantwortlichkeit nach der Anvertrauentheorie	205
I. Unterstellungsverhältnis als Sonderfall der doppelten Dientsherrenanbindung	206
1. Verantwortlichkeit im Falle der Organleihe	206
2. Verantwortlichkeit im Fall der Abordnung	207
3. Vergleich mit der militärischen Unterstellung an NATO oder VN ...	208
II. Unterstellungsverhältnis als Sonderfall der zur Zuweisung	209
C. Conclusio.....	212
2. Kapitel- Verantwortungsverteilung unter den beteiligten Staaten	213
§ 21 Haftung aufgrund fremder Schadensverursachung.....	214
A. Intermilitärische Verschuldenszurechnung nach § 830 BGB.....	214
I. <i>actus reus</i>	216
1. Fremde Haupttat und die Immunität fremder Streitkräfte	216
2. Teilnahmehandlung und Kausalität	218
II. <i>mens rea</i>	219
B. Verdacht auf vorsätzliche Rechtsverletzung Verbündeter.....	220
C. Unklarheiten bei Schädigung durch mehrere Verbündete.....	220

§ 22 Haftung aufgrund fahrlässiger mittelbarer	221
Schädigung	221
A. Drittgerichtete Amtspflichten in internationalen Planungsstäben	222
I. Haftung bei Zustimmung zu konkreten Angriffszielen	223
II. Haftung bei Zustimmung zu potentiellen Angriffszielen	224
B. Drittgerichtete Amtspflichten bei gegenseitiger Unterstützung	225
I. Haftung bei Anforderung fremder Unterstützung	225
1. Grundsatz der Verantwortlichkeit des handelnden Kontingents	225
2. Mögliche Mitverantwortlichkeit des ersuchenden Kontingents	226
II. Haftung bei amtspflichtwidrig erbrachter Unterstützung	227
§ 23 Haftung aufgrund fahrlässiger unmittelbarer	228
Schädigung	228
§ 24 Verantwortlichkeit und Feindverschulden	228
3. Kapitel- Staatenimmunität und gestörte Gesamtschuld	230
Zusammenfassung	232
Sechster Teil: Amtshaftung im Kontext weiterer Ersatzmöglichkeiten	235
1. Kapitel- Subsidiarität der Amtshaftung	235
§ 25 Zweck und Anwendungsbereich des	235
Verweisungsprivilegs	235
2. Kapitel- Anderweitige individuelle Ersatzmöglichkeiten	238
§ 26 Klagemöglichkeiten vor fremden nationalen	239
Gerichten	239
A. Klage vor fremden nationalen Gerichten	239
B. Klagen vor fremden nationalen Gerichten gegen dritte Staaten	241
§ 27 Internationale Rechtsbehelfe	243
A. Ersatzmöglichkeit nach einem speziellen Entschädigungsregime	243
B. Antrag auf Schadensausgleich nach dem Römischen Statut	244
3. Kapitel- Amtshaftungsansprüche im Verhältnis zu Art. 91 ZP I	246
Zusammenfassung	250
Schlussbetrachtung	253
Literaturverzeichnis	257